

Nachdem ich in dem ersten Teil belegt hatte, dass die Würde des Menschen schon von Geburt an mit Füßen getreten wird, will ich mich nun der Frage widmen:



Wie ich im vorherigen Film aufgezeigt habe, ist der Würdenträger des Menschen der Geist, der ihm kurz vor der Geburt eingepflanzt wird. Der Geist ist es, der uns von den Tieren unterscheidet und uns befähigt zwischen **Gut und Böse** zu unterscheiden.

Was aber ist Gut und was ist Böse?

Diese Antwort müssen wir bei demjenigen suchen, der uns mit dem Geist ausgestattet hat. Er ist der einzige, der uns darüber aufklären kann, was für unsere geistige Entwicklung gut oder schlecht ist. Deshalb sind die 10 Gebote wichtiger als die Gesetze und Paragraphen, die Menschen erfunden haben, denen es hauptsächlich um das Wohl des eigenen Fleischkloßes (also des Körpers) geht. Um das zu verdeutlichen erlaube ich mir einige Sätze aus den Erläuterungen der 10 Gebote aufzuzeigen, wie sie Franz Schumi kund gegeben wurden. Ich veröffentliche hier nur stark gekürzte Zitate, ausführlich und in ganzem Zusammenhang findet ihr sie auf meiner Web-Seite „www.paradies-auf-erden.de“ unter „Die zehn Gebote“.

Fangen wir mit dem ersten Gebot an:

1. Gebot: Du sollst an einen Gott glauben, und nur diesen Einen Gott lieben, verehren und anbeten, und keine anderen Götter neben Ihm haben.

Franz Schumi wurde dazu u.a. diktiert: „...Auch **der Darwinismus gehört unter die Anbetung anderer Götter**; denn Meine göttliche Lehre sagt, dass der erste Mensch von Gott erschaffen wurde, somit war Gott sein Vater, und der Mensch ein Kind Gottes.

Darwin lehrte dagegen, dass Gott nicht Schöpfer und Vater des ersten Menschen war, sondern der Uraffe, somit ist Darwinismus Verneinung Gottes und Anbetung des Uraffen als Götzen, aus dessen Urzustand sich der göttliche Mensch entwickelt haben soll. Eine sehr traurige Theorie aus der Verfinsterung des Geistes und dessen Neigung zum Affentum oder Faunleben.“

Später heißt es: „**Zu dieser Vielgötterei gehörig**, weil von ihr ausgehend, ist das finstere Heidentum: **Sich vor Statuen und Bildern Meiner Person und der Seligen hinstellen**, sie betrachten, als wenn ein Leben in ihnen wäre **und zu ihnen beten**, was eben die abgöttische Bilderverehrung oder Bildergottesdienst heißt.“

Gott empfiehlt: „**Werft ... den Reliquien-Kram und –Tand ins Feuer, damit das Heidentum aufhöre; denn Meine Kinder müssen wahre Christen und nicht finstere Heiden sein**, wie ihr durch die Irrlehren des römisch-katholischen Glaubens geworden seid!“

Kommen wir zum **2. Gebot**: Du sollst den Namen deines Gottes nicht eitel nennen; denn Jehova wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen missbraucht.

In der Erläuterung heißt es u.a.: *„Die Priester dienen viel zu viel der Welt, welche ist das Streben nach Geld, Ehre und Herrschaft; denn wer die Zeremonien dazu benützt, um das Volk an sich zu ködern, es zu verdummen und geistig zu zerstören, dass er es zu Dienern des heidnischen Zeremonien-glaubens macht und es ganz von der Gnade und Ungnade der Kirche und nicht von Gott abhängig macht, und alles dies aus persönlichen Vorteilen, — solche Gottesdiener sind nicht Meine, sondern die Diener Meines Widersachers.*

Darum liegt ganze Welt im Argen, weil diese — nicht von Mir Berufen, die nichts arges ahnenden Schafe Meines Stalles, geistig bereits zerrissen und sie der Hölle zugeführt haben.“
Gott stellt weiter fest:

„Je schlechter das Volk, desto mehr Elend muss es leiden, desto mehr wird es von der Kirche und vom Staate und wenn die nicht genügt, noch von anderen Landplagen und Ungeziefer in Menschengestalt heimgesucht, ausgebeutet, beschwindelt, betrogen und unterdrückt. Versteht ihr nun, woher die Höllenzustände der Welt herrühren, in denen ihr euch befindet?!“

Ich meine dazu: Wenn ein Politiker seinen Dienst-Eid schwört und abschließend beteuert „So wahr mir Gott helfe.“ so verstößt er damit gegen das 2. Gebot.

Nachlesen kann man das in der Bibel unter Matthäus 5.33:
„Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist: »Du sollst keinen falschen Eid tun und sollst Gott deinen Eid halten.« Ich aber sage euch, Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel.“

Wer die Wahrheit spricht braucht keinen Eid zu leisten !



Wenden wir uns dem **3. Gebot** zu: Du sollst den Sabbat heiligen.

Wie verlogen Staat und Kirchen sind kann man schon daran erkennen, dass Gott geboten hat den Sabbat, also den Samstag zu heiligen und nicht den Sonntag, wie das bei uns praktiziert wird.

Bei Franz Schumi heißt es dazu:

„In der ganzen heiligen Schrift findet man kein Wort zur Rechtfertigung dieses frevelhaften und gotteslästerlichen Gewaltstreiches gegen die göttliche Einsetzung des Sabbats, die Jehova mit Seinem göttlichen Finger selbst eingravierte: Du sollst den Sabbat heiligen!“

„Die Kirche machte zuerst aus Heiden Christen, dann aus Christen Heidenchristen; daher gedieh die Entfaltung der Sonn- und Feiertage nach und nach zu Tagen, die zum Fressen, Saufen, Unzuchttreiben, und allerlei Widerchristlichem zu begehen, gebraucht werden.“

„Die Heiligung des siebenten Tages aber ist bloß eine Arbeits-Ruhepause nach sechs Tagen, in welcher ihr mehr Zeit gewinnt an Mich zu denken und euch geistig zu heiligen oder geistig zu reinigen von Sünden, die euch zur Materie ziehen und alle eure Gedanken zu heiligen, d.h. sie ganz von der Materie und zu Mir zu kehren; denn Ich bin ein eifriger Bräutigam eurer Seele und dulde das Liebäugeln mit der Materie der Sünde nicht! Entweder ganz Mir dienen, oder ganz Materie, weil man Mir und Satan zugleich nicht dienen kann, da Ich der Herr im Geiste bin, der Satan aber der Herr in der Materie.“

„Die heutigen Sonn- und Feiertage sind, wie sie nun gefeiert werden, besonders in der römisch katholischen Kirche, wahre Trauertage für Mich und Freudentage für den Satan und seine Höllenteufel. Die ganze kirchliche Zeremonie ist heidnisch und daher antichristlich, dadurch ein Gräuelpiel in Meinen Augen, wie Ich an einigen Stellen des alten Testaments kundgab.“

Hier einige Auszüge aus dem **4. Gebot: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebst und es dir wohlgehe auf Erden.**

„... wenn die Kinder in die Schule kommen, wird die Gotteslehre den Kleinen so beigebracht, wie es die Priester brauchen, um gedankenlose, weil geistig getötete Kirchenläufer zu haben, die bloß das glauben, was die Priester sagen, alles andere aber für antichristlich erklären, und mag es den höchsten göttlichen Stempel der Wahrheit tragen, wenn es mit der Lehre der Priester nicht übereinstimmt. Die Menschen werden von zarter Jugend an von den Priestern geistig getötet, aus eigenem Herzen und Kopf zu denken verhindert, und der Kirche tot im Geiste untergeordnet. Denn die Kirche kann nur solche Gläubige für ihre Zwecke gebrauchen, nicht aber geistig geweckte und selbständig denkende Wesen. Darum verlangt sie unbedingtes und denkloses Glauben an die Unfehlbarkeit priesterlicher Worte.“

„Die Eltern haben in den Kindern eine hohe Verantwortlichkeit von Mir bekommen und Ich werde unverdorrene Wesen von ihnen zurückfordern, welche durch gute geistige Lehren veredelt worden sind.“

Kommen wir zum **5. Gebot: Du sollst nicht töten! — weder Menschen, noch dich selbst durch den Selbstmord; also auch nicht aus Genußsucht, Unterhaltung oder Mutwillen das Leben der Tiere und Pflanzen, da Ich euer Gott und Vater selbe erschuf, sie erhalte und Ich überall vertreten bin.**

Franz Schumi wurde u.a. diktiert:

„Es handelt sich überhaupt darum, zu verstehen, was töten heißt. Auch ist hier niemand ausgenommen, also darf weder der Herrscher, noch der Richter, noch der Metzger, noch der gewöhnliche Mensch leiblich oder geistig töten; denn niemand von euch kann ein Leben geben außer Mir, darum hat auch niemand das Recht es zu nehmen, da er in Meine Rechte eingreift und tötet und zerstört, was Ich aufgebaut und ins Leben gerufen habe, mag es Menschen-, Tier- oder Pflanzenleben sein.“

„Das Fleischessen macht euch geistig so geartet, wie es die Tiere sind, deren Fleisch ihr esst, weil ihr nicht bloß Fleisch, sondern auch das Geistige der Eigenschaften aus dem Blute des Tieres, dessen Fleisch ihr esst, mit dem Fleisch mit einnehmt...“

Und nun das **6. Gebot: Du sollst nicht Unkeuschheit treiben, nicht ehebrechen.**

„Die ganze Lebenslust liegt in der Seele, sie allein ist die Genießerin, weil sie das Leben oder der eigentliche Geistmensch im Körper ist, sie ist es, die im Fleisch denkt, will und handelt, darum ist sie auch nach dem Leibestode die alleinige Büsserin für alle in der Welt gegen das Verbot begangenen Sünden, während der Körper nach dem Austreten der Seele, schmerzlos in die Verwesung überzugehen beginnt und daher nach der Landessitte zur Verrichtung des Fleisches entweder ins Grab oder in die Mauernische, oder in die Gruft gelegt, oder der Verbrennung übergeben wird.“

„Die Tatsache zeigt euch recht anschaulich, wie verkehrt die Lebensanschauungen der Menschen sind, dass sie der toten Materie große Ehrungen mit den pompes funèbres erweisen, für die lebende Seele aber gar keinen Sinn haben.“

„Wenn der Mensch stirbt und ins Geisterreich tritt, nimmt er seine Religionskenntnisse mit, welche ihm in heutiger Zeit der Religions- und Sittenverwilderung gewöhnlich die geistigen Zustände der Hölle eröffnen; denn mit einer falschen Glaubenslehre und daher falschem Lebenswandel kommt niemand in den Himmel.“

„...ihr seid immer von Geistern Verstorbenen umgeben und belauscht, und wenn sie Eigenschaften in euch entdecken, die ihnen zusagen, dann bleiben sie Bewohner eures Körpers und treiben ihr arges Spiel mit euch, und ihr wisst nicht, dass ihr besessen seid von Geistern, die jede Gelegenheit benutzen, um euch zur Unzucht zu reizen und in die Sünde zu stürzen.“

Werfen wir einige Blicke auf das **7. Gebot: Du sollst nicht stehlen (noch rauben), weder materielles noch geistiges Gut, weder für dich noch im Dienste eines Anderen, da jeder Mensch ein Kind Gottes und dein Bruder ist.**

"Das Stehlen geschieht materiell und geistig. Stehlen tut ein jeder, der sich auf Unkosten seiner Mitmenschen Kapitalien sammelt, sei es durch Wucher, Industrie oder ein sonstiges Geschäft oder Gewerbe, durch welches den Mitmenschen das Brot ersichtlich vom Mund weggenommen wird, weil Ich Gott kein Eigentumsrecht, keine Klassenbevorzugung erschaffen habe."

„Im geistigen Sinne wird unter Stehlen verstanden, Andere der Wahrheit ihres Glaubens berauben, was durch falsche oder ketzerische Lehren geschieht.

Priester, welche bloß des Gewinnes wegen oder um zu Ehren zu gelangen, dienen und Dinge lehren, von welchen sie sehen oder aus dem Worte sehen können, dass sie nicht wahr sind, sind geistige Diebe, weil sie die Mittel des Heiles, welche die Glaubenswahrheiten sind, dem Volke entziehen, auch diese heißen Diebe in (der Bibel)...“

„Die, welche Falsches und Ketzerisches lehren, und das Volk überreden, dass es wahr und rechtmäßig sei, obzwar sie das Wort lesen, und aus diesem wissen können, was falsch und was wahr ist, sodann die welche das Falsche der Religion durch Trugwahrheiten begründen und die Menschen durch Irrlehren verführen, können mit Betrüger und Betrügereien aller Art verglichen werden; und da diese an sich Diebstähle im geistigen Sinne sind, so lassen sie sich vergleichen mit

den Betrügern, welche falsche Münzen prägen, sie vergolden, oder ihnen die Farbe des Goldes geben, und sie als echte ausgeben...“

Widmen wir uns dem **8. Gebot: Du sollst nicht falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten, weder durch Lüge, noch falsche Aussage, oder Verleumdung, Wort- oder Treubruch, noch Meineid.**

„Dieses Gebot ist über alle Maßen wichtig und umfasst alle menschlichen Sünden und Schwächen: **Man soll nicht anders sprechen, als man denkt und nicht anders handeln.**“

Gott verabscheut: **Lieblosigkeit, Unbarmherzigkeit, Unduldsamkeit, Rohheit gegen die Mitmenschen und Tiere, ferner: feindselige Gesinnung, Egoismus, Heuchelei, Hochmut, Herrschsucht, Rechthaberei, Unterdrückung des Mitmenschen (auch Dienstboten), Betrug, Schwindel, Übervorteilung, Fluchen, Zorn, Rachegegnung, Hass, Streitsucht, Verleumdung, Ehrabschneidung, Ausrichtung und Urteil über Nächsten (Betschwesterneigenschaft), Lauheit in göttlichen Sachen, Luxusliebe, Tanz- und Sauflust, Großtuererei, Selbsterhebung, Prahlucht, Äußerlichkeit in Liebeswerken, damit die Welt davon schreibt und spricht, Eigen- und Genußsucht, Wollüstigkeit, Weltliebe, überhaupt alles, was nicht aus Gottes-, sondern Eigenliebe getan wird.**

„Im geistigen Sinne wird unter falsch zeugen verstanden: **Du sollst nicht durch Irrlehren deinen Nächsten oder Bruder um sein Seelenheil bringen**, ihn somit nicht überreden, dass das Falsche des Glaubens, das Wahre des Glaubens sei und dass das Böse des Lebens, das Gute und Richtige des Lebens sei...“

„...**nehmt euch in Acht, dass ihr nie etwas zum Nächsten oder vom Nächsten redet, was ihm Schaden, Schande und Verachtung vor den anderen Menschen einbringe!** Denn Ich euer Gott und Richter wohne sowohl in euch, wie im Nächsten, und habe in jedes Gebot die Strafe und Belohnung gelegt und niemand wird davon ausgeschlossen, weil der Richter in jedem Gebote schon inhaltlich ist, weil die Strafe oder Belohnung in der Tat liegt.“

Und nun zum **9. Gebot: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut als: das Haus, noch seinen Acker, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch seinen Ochsen, noch seinen Esel, noch Alles, was dein Nächster hat.**

„Mein Gebot gebietet über das zu sammeln an Eigentum, was man überflüssig hat, und also auch zu verfertigen, weil damit dem Nächsten das Nutzungsrecht sowie der Absatz vermindert, oder derart verkürzt wird, dass der Nächste nicht bestehen kann. **Ebenso verbietet es dem Faulen träge in den Tag hineinzuleben und sich an dem Eigentum und Erwerb des Nächsten mühelos und rechtlos zu vergreifen oder es zu fordern.** Das Gebot schließt die Achtung mit Liebe vereint, für das naturgerechte Bedürfnis des Nebenmenschen.

Daher stehen diejenigen, welche durch Geldspekulationen, Gewinn und Profit, geschäftliche Erwerbungen usw. sich ein großes Geld erworben und dieses durch Verzinsung mehren oder Geldgeschäfte aller Art machen ohne davon die Wohltätigkeitszinsen an die Nebenmenschen zu verabreichen, vor Mir Gott, im selben widerrechtlichen Überfluss, weil sie diesen Erwerb und Gewinn auf Kosten der dadurch Benachteiligten, meist arbeitenden Alltagsmenschen an sich gezogen und auf Haufen gelegt haben, während andere dafür darben und leiden müssen, weil es

bei ihnen soviel zu wenig ist, als bei den Reichen zu viel.“

„Weil der Reichtum meist die Grundlage zu allen Untugenden und Lastern ist, darum ist der Reichtum (wenn er schlecht verwaltet wird) in den Augen Gottes ein Gräuelt und deshalb erwählte auch Gott in der Person Christi das arme Leben, weil als Beispiel die Armut vor der Sünde mehr schützt, als der Reichtum; und um die Größe Seiner Demut zu zeigen.“

„Alles, samt Allem, was man vom Nächsten ohne dringende Not begehrt, ist eine betrügerische Ausbeutung der uneigennütigen Nächstenliebe des Bruders.“

„Ferner hat dieses Gebot noch folgende Erklärung in sich: Achtet euch untereinander aus gegenseitiger wahrhafter Bruderliebe, und Keiner beneide den Anderen, so er von Mir, dem Schöpfer aus, seiner größeren Liebe wegen, mehr begnadigt wurde; der Begnadigtere aber lasse seine daraus hervorgehenden Vorteile all' seinen Brüdern als Bruder soviel als möglich zu Gunsten kommen; so werdet ihr dadurch unter euch einen ewigen Lebensverband gründen, den keine Macht auf ewig je zu zerstören wird im Stande sein.“

Damit kommen wir zum letzten und **10. Gebot: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.**

„...wenn du deinen Bruder oder deine Schwester nicht liebst, so liebst du auch Mich nicht; denn dein Bruder verdeckt Mich, aber Ich bin in ihm und bin sein geistiges Liebes-Ich, welches du stets berücksichtigen sollst, wenn auch das materielle Kleid, in dem Ich verhüllt bin, nicht deinen Ansichten entspricht.“

„Denke, dass dein Bruder dasselbe von dir wünscht, wenn er in der Not ist, was du von ihm wünschen würdest, wenn du in der Not wärest, daher komme ihm liebevoll entgegen und tue deine christliche Pflicht, denn Ich Christus, als Gottes Geist in jedem Menschen — bin der gleichzeitige Empfänger deiner barmherzigen Nächstenliebe.“

Nehmen wir die 10 Gebote als Grundlage für die Zukunft. Machen wir uns klar, was sie tatsächlich beinhalten und bauen wir an einer neuen Ordnung.

Hier einige Grundbedingungen:

**Eine gerechte Welt kann man nur schaffen,
wenn das Geld abgeschafft
und das Eigentum an Grund und Boden
allen Menschen gleichermaßen zugute kommt.**

In einer Kundgabe an Franz Schumi heißt es:

„Bedenkt, ihr Großen und Reichen, dass Ich beschlossen habe, euren Satan, der das Geld heißt, ganz aus der Welt zu schaffen, ihm allen Wert zu nehmen...“

„...Wäre das Geld nicht erfunden worden, so hätte die Welt nicht höllisch werden können, daher wird der runde Satan, der die ganze Hölle auf der Welt empor gezüchtet und gebildet hatte, von der Welt verschwinden, wo er jetzt so unsägliches Wehe und Leid verursacht.“

Wussten Sie, dass die Banken täglich neues Geld schaffen?¹ Man nennt es Schöpfgeld. Dieses Schöpfgeld hat keinen Gegenwert, denn es war niemals Eigentum der Bank. Die Bank verleiht tatsächlich kein Geld, wenn sie einen Kredit vergibt, sondern sie trägt lediglich die Kreditsumme als Zahl auf beiden Seiten der Bankbilanz ein. Daher kann eine Bank aus wirtschaftlicher Sicht bei

1

einem Kreditausfall auch niemals einen Verlust erleiden.

Der wertlosen Kreditsumme muss der Kreditnehmer erst einen Wert, durch die tägliche Arbeit, erarbeiten.

Zusätzlich muss er noch den Wert der Zinsen erarbeiten, denn auch die haben keinen Gegenwert.

Wenn die Gelder nicht in bar ausgezahlt, sondern elektronisch überwiesen werden, so haben Sie niemals Geld (im Sinne gesetzlicher Zahlungsmittel) erhalten.

Wieso zahlen Sie Geld zurück, das Sie nie erhalten hatten?²

Dass Gott keine **Zinswirtschaft** wollte kann man mehrfach in der Bibel nachlesen:

*„Wenn dein Bruder verarmt und neben dir abnimmt, so sollst du ihn aufnehmen als einen Fremdling oder Gast, daß er lebe neben dir, und **sollst nicht Zinsen von ihm nehmen** noch Wucher, sondern sollst dich vor deinem Gott fürchten, auf daß dein Bruder neben dir leben könne. Denn du sollst ihm dein **Geld nicht auf Zinsen** leihen noch deine Speise auf Wucher austun.“*
3. Mose 25

„Du sollst von deinem Bruder nicht Zinsen nehmen, weder Geld noch mit Speise noch mit allem, womit man wuchern kann. Von den Fremden magst du Zinsen nehmen, aber nicht von deinem Bruder, auf daß dich der HERR, dein Gott, segne in allem, was du vornimmst in dem Lande, dahin du kommst, es einzunehmen.“
5. Mose 23

„Und euch sei kund, daß ihr nicht Macht habt, Zins, Zoll und jährliche Rente zu legen auf irgend einen Priester, Leviten, Sänger, Torhüter, Tempelknecht und Diener im Hause dieses Gottes.“ Esra 7

„Wenn nun einer fromm ist, der recht und wohl tut ... der nicht wuchert, der nicht Zins nimmt, der seine Hand vom Unrechten kehrt, der zwischen den Leuten recht urteilt...“ Ezechiel 18

„Siehe, die Fürsten in Israel, ein jeglicher ist mächtig bei dir, Blut zu vergießen... sie nehmen Geschenke, auf daß sie Blut vergießen; sie wuchern und nehmen Zins voneinander und treiben ihren Geiz wider ihren Nächsten und tun einander Gewalt und vergessen mein also, spricht der HERR HERR.“ Ezechiel 22

**Unsere Wirtschaftsordnung muss neu durchdacht
und neu aufgebaut werden.**

„...es wird kommen eine Zeit, wo kein Kaufen und Verkaufen mehr stattfinden wird; denn jede Gemeinde wird alles erzeugen, was sie benötigen wird und somit wird jeder Handel und Wandel nach heutiger Weltordnung aufhören.“

Es ist die Zeit der Tauschringe angebrochen. Wie es funktioniert hat die Gemeinde Wörgl schon vor langer Zeit vorgelebt. Heute sind es Tauschringe, die diese Idee aufgreifen und weiter entwickeln. Hierzu hatte ich den Film [Aus der Hölle ins Paradies](#) ins Netz gestellt, der jedoch komplett und weltweit zensiert wurde.

² Ausführlich in „FastNacht“ unter „Das Geld“.

Und noch ein Zitat aus der Kundgabe an Franz Schumi:

„Es wird kommen eine Zeit, und die ist vor der Tür, denn Ich bin bereits an der Arbeit, wo euer ganzes Vermögen an Geld, Häusern, Fabriken, Land und sonstigen Handelsunternehmungen in Eigentum der betreffenden Gemeinden übergehen wird.“

Dass der größte Teil des heutigen Schöpf-„Geldes“ keinen Wert hat und die Kreditnehmer von den Banken betrogen wurden, hatten wir bereits. Aber wie sollen Häuser, Fabriken und das Land in das Eigentum von Gemeinden übergehen?

Die Lösung ist hier zu finden und ist Bestandteil eines göttlichen Planes: **Es gibt keinen Staat Bundesrepublik Deutschland.** Das Land, in dem wir leben, ist noch immer (völkerrechtswidrig) besetzt. Daher gelten noch immer die Besatzungsrechte. In den SHAEF Besatzungsgesetzen steht, dass Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare eine Genehmigung der Militärbehörde brauchen um amtlich tätig zu werden. Diese Genehmigung hat keiner der Berufsgruppen. Da die Besatzungsrechte über den nationalen Gesetzen stehen, sind sämtliche Grundstückskäufe und -verkäufe seit 1949 illegal. Sie wurden von Notaren beglaubigt, die Privatpersonen sind und keine amtlichen Tätigkeiten verrichten dürfen. Sämtliche Gerichtsbeschlüsse, die Grundstücksangelegenheiten beinhalten, sind illegal, da es seit 1949 keine gesetzlichen Richter und seit 1954 keine staatlichen Gerichte gibt. Damit gibt es kein Eigentumsrecht an Grund und Boden mehr und die Grundstücke fallen zurück in die Verwaltung der Gemeinde, wie das von Anfang an von Gott geplant war. Gott ist der Eigentümer der Erde und die Menschen sind die Verwalter. Da alle Menschen Kinder Gottes sind und niemand bevorzugt werden soll, gehört allen Menschen ALLES gleichermaßen.

Ausführlich beschrieben ist das in [staatenlos](#) .

Hier eine weitere Grundvoraussetzung:

**Wir müssen radikal (also von der Wurzel her)
Umdenken: Weg mit den Staaten,
weg mit den Politikern,
weg mit dem aufgedunsenen Verwaltungsapparat.**

Zitat aus der Kundgabe an Franz Schumi: *„Die Wahrheit muss endlich an das Tageslicht: Wer ihr seid in Meinen göttlichen Augen.*

Die Verbrechen bilden Berge, welche auf Rechnung eurer Herzlosigkeit im Gesetze täglich verübt werden gegen Mich Selbst in Menschengestalt. Daher soll das Volk euch endlich erkennen, dass ihr die Oberhäupter der Staatsverbrecherbande von Dieben, Räubern und Mördern im Waffenrock und Beamtenkleide seid.“

Und Gott führt mehrere Beispiele an, die ich wörtlich zitiere:

„Der Staat stiehlt zwar nicht, aber er begehrt mit Gewalt, und wer nicht gibt oder geben kann, dem raubt man mit Gewalt, was man vorfindet, durch die Gerichts- und Steuerorgane. Also ist der heutige Staat in Meinen Augen nichts anderes als eine Mörder- und Räuberbande ohne Liebe und Mitleid gegen den Armen, in dem Ich Selber wohne!

Also ist es auch mit der ganzen Staatsmaschine, weil sie die Erfindung aus dem Grunde der Hölle ist und wird daher wieder in diesen Abgrund geworfen werden. Denn etwas Gemeineres und Herzloseres hätte man nicht erfinden können, wie die Staatsordnung ist, in welcher die einen Weltgötter, die Anderen arbeitende und ungesetzlich maltrahierte Sklaven des geistigen und materiellen Lebens sind.“



Staaten sind Schöpfungen der Herrschenden, die eine Organisationsform brauchten, um sich „legal“ Untertanen zu schaffen, die sie ausbeuten und verbluten lassen können. Die Untertanen müssen Steuern bezahlen von denen der gesamte Herrschaftsapparat leben kann, die Präsidenten, die Kanzler, die Minister, die Abgeordneten, die Staatssekretäre, die Richter, die Staatsanwälte, die Ordnungskräfte, die Soldaten und die gesamte Beamtenschaft (ich weiß, es gibt keine staatlichen Beamte in diesem Lande). Sie alle leben davon, dass es einen Schein-Staat gibt und die Untertanen

dafür Steuern bezahlen. Sie alle erarbeiten keine Werte, sondern sie Herrschen und Verwalten was andere erarbeitet haben.

Und wenn die Regierenden es wollen, werden die Untertanen in Kriege geschickt. Während sich die Regierung in einem sicheren Bunker verschanzt, schickt man junge Menschen zum Verbluten ins „Feld“, mal für die Freiheit, mal für's Vaterland, mal für den Frieden, mal für die Sicherung von Rohstoffen, mal für das Ego des Präsidenten. So war das schon immer und so würde das auch weiterhin gehandhabt, wenn Gottes Plan nicht ein anderer wäre.

„Dank“ Internet merken immer mehr Menschen, dass es gar keinen Staat Bundesrepublik Deutschland gibt. Die BRD ist eine private Firma, deren „Staatsgewalten“ hervorragende Schauspieler und Betrüger sind. Sie tun nur so, als gäbe es einen Staat, damit die Untertanen brav ihre Steuern bezahlen, mit denen sie einen sicheren und gut dotierten Arbeitsplatz finanziert bekommen.

Damit die Untertanen den Betrug nicht merken, bekommen wir über die Medien tagtäglich ehrenwerte Damen und Herren präsentiert, die sich rund um die Uhr zum Wohl des Volkes einsetzen. Tatsächlich kümmern sie sich vor allem um ihr eigenes Wohl, haben meistens lukrative Nebentätigkeiten, die man als Korruption ansehen muss, und vertreten das Großkapital, damit das jährliche Wirtschaftswachstum ohne Hindernisse ins „Unendliche“ steigen kann.

Diese Volksverdummung wird als Demokratie getarnt, da es immer noch Menschen gibt, die das System nicht durchschauen und ihre Stimme in der (Wahl)Urne beerdigen.



Gedeckt wird dieser umfassende Betrug durch die Richterschaft, die natürlich weiß, wie der Hase tatsächlich läuft. Und weil es keine gesetzlichen Richter gibt, lassen die Damen und Herren in den Roben auch keine unterschriebenen Urteile verschicken, sondern wertlose „Ausfertigungen“, die von Angestellten, die sich manchmal als UrkundsBeamte ausgeben (müssen?), beglaubigt werden, womit der Betrug aber nur verschleiert werden soll.



Und so wie die Richter keine Verantwortung für ihre Urteile übernehmen, so verfahren auch die Staatsanwälte, die Bescheide nicht unterschreiben oder „Im Auftrag“ eines ungenannten (tatsächlich nicht existierenden) Auftraggebers losschicken. Und so mancher Staatsanwalt (wobei die Bezeichnung schon eine Lüge ist), lässt die Ermittlungen von einer Maschine einstellen und lässt diese dann noch behaupten, der Bescheid sei rechtmäßig und gültig.

Und so wie die Staatsanwälte, so verfahren auch die angeblichen Beamte in den angeblichen Behörden. Sie verschicken Bescheide über angebliche Ordnungswidrigkeiten und vergessen absichtlich zu unterschreiben oder lassen eine Maschine die Verantwortung übernehmen. Private Firmen verschicken Bußgeldbescheide ohne Unterschrift, Mahnbescheide ohne Unterschrift, Vollstreckungsbescheide ohne Unterschrift und drohen Hafterzwingung ohne Unterschrift an. Niemand übernimmt Verantwortung aber alle lassen sich dafür bezahlen.



Die Mitglieder der Firma „Polizei“ vollstrecken gehorsam Scheinurteile, die keine Rechtskraft besitzen und verhaftet Menschen ohne richterliche Unterschrift.

Die gesamte Anhäufung von „Staatsgewalt“ ist eine Ansammlung von UnRecht.

Wie heißt es in der Kundgabe so treffend: **Die ganze Staatsmaschine ist eine Erfindung aus dem Grunde der Hölle und wird daher wieder in diesen Abgrund geworfen werden.**

Jeder Mensch, der dieses Unrecht erkannt hat, hat noch einen Funken **Gewissen**. Jeder Mensch mit einem Funken **Gewissen** hat noch göttliche Anteile in sich. Wer noch göttliche Anteile hat, hat auch das Bedürfnis diese verlogene Staatsmaschine in den Abgrund zu werfen. „*Staaten sind nichts anderes als Mörder- und Räuberbanden*“, sagte Gott. Das ist weltweit so, aber die BRD hat eine Sonderfunktion.



Wir haben nur einen Scheinstaat und wir sind noch immer völkerrechtswidrig besetzt, was viel über die Bedeutung des Wortes „Völkerrecht“ und die Bedeutung Internationaler Organisationen wie die „Vereinten Nationen“ oder Internationaler Gerichtshöfe aussagt. Auch dort sieht man tatenlos zu, wie die Untertanen finanziell ausgenommen, ihrer Gesundheit und Würde durch angebliche Staatsorgane beraubt werden.

Dass es keinen Staat Bundesrepublik Deutschland gab und gibt, weiß man natürlich in diesen Organisationen. Dass es ohne Staat keine regulären Soldaten geben kann, müsste man dort eigentlich auch wissen. Wieso sind dann deutsche Soldaten weltweit im Einsatz, wenn es gar keine deutsche Soldaten geben kann? Die Antwort ist einfach: Die Staatsverbrecherbande endet nicht an der Grenze eines „Staates“, sie ist weltweit aktiv.

Auch in dieser Kundgabe wird bestätigt, dass der Geist Gottes in jedem Menschen wohnt und Gott warnt die Regierenden:

„Wisst ihr, dass Ich in jedem Menschen wohne?! Also kann Ich auch die Herzen der Menschen gegen euch entflammen und in die hellste Empörung übergehen lassen, wo ihr bettelarm das Weite suchen werdet.“

Eure ganze Regierungsdauer ist eine Kette des gegen Mich in Meinen Kindern gekehrten Antichristentums und der Unterdrückung, Ausbeutung und herzloser staatsgesetzlicher Ausraubung und Verfolgung.“

„Es ist nicht Meine Aufgabe, viel Worte mit euch zu verlieren. Nun habe Ich Meinen Willen gesagt, und somit wisst ihr, was ihr zu tun habet, und was euch erwartet, wenn ihr euch gegen Mich wenden werdet.“



Klarer und deutlicher kann uns der Schöpfer nicht sagen, was wir zu tun haben, um unsere Würde wieder zu erlangen, die von Staatsorganen und Kirchenfürsten mit Füßen getreten wird. Der Geist ist Träger der Würde und der Geist ist unser Gewissen. Folgen wir dem Gewissen, sofern wir noch eins haben, erringen wir unsere Würde wieder. Wenn wir dabei gegen weltliche oder kirchliche Gesetze verstoßen darf uns das nicht wundern. Wir befinden uns in einer materiellen Hölle die wir überwinden müssen.


Laßt euer Herz entflammen...

Wer kann möge mich bitte mit einer

Spende

unterstützen.

Da ich kein eigenes Konto mehr habe
bitte überweisen auf:
Plambeck GLS-Bank
IBAN : DE03430609672025353101
BIC : GENODEM1GLS



Werner May - Im Paradies - 17309 Fahrenwalde
werner(at)paradies-auf-erden.de
www.paradies-auf-erden.de und www.widerstand-ist-recht.de